

BLICKPUNKT WIRTSCHAFT

Nº 06

LEISE SURREN DIE ROTOREN

Geschäftslage gut,
Erwartungen verhalten

HOGANEXT:
Die nächste, bitte!

Eltern begleiten
bei Berufswahl





FOTO: GEROLSTEINER BRUNNEN

Roel Annega wird am 1. August 2019 neuer Vorsitzender der Geschäftsführung beim Gerolsteiner Brunnen.

20 Jahre lang unterschiedliche Führungsfunktionen der Coca-Cola-Gruppe im In- und Ausland, mit Stationen in acht verschiedenen Ländern. Als Director Business Development war er unter anderem für die deutschen Wassermarken verantwortlich und etablierte Vio erfolgreich im Markt. Als Vice President Marketing betreute er darüber hinaus die Region Central & Southern Europe von Coca-Cola. In seiner derzeitigen Position als Business Executive Officer (BEO) der kulinarischen Kategorie der Nestlé Deutschland AG verantwortet Roel Annega die Marken-Geschäftsfelder Maggi und Thomy.

„Es freut uns sehr, mit Herrn Annega einen erfahrenen Markenexperten für den Gerolsteiner Brunnen gewonnen zu haben. Wir sind zuversichtlich, mit ihm und seinen Geschäftsführer-Kollegen Joachim Schwarz (60) sowie Ulrich Rust (55) die erfolgreiche Entwicklung des Gerolsteiner Brunnen fortsetzen zu können“, erläutert Matthäus Niewodniczanski, Vorsitzender des Beirats beim Gerolsteiner Brunnen.

COMMERZBANK TRIER BLICKT AUF ERFOLGREICHES JAHR ZURÜCK

Neben den kürzlich abgebrochenen Gesprächen über einen eventuellen Zusammenschluss der Commerzbank und der Deutschen Bank berichtete die Commerzbank in Trier über ihre Entwicklung im vergangenen Jahr. Die Commerzbank in der Region Trier mit den Filialen in Trier, Saarburg und Wittlich hat im vergangenen Jahr Kunden hinzugewonnen und das Bestandsvolumen gesteigert.

Im Privatkundengeschäft stieg die Zahl der Kunden in der Region um netto über 400, auf heute rund 20 750 Kunden.

Commerzbank Filialdirektor Volker Böhme begründete: „Unsere Wachstumsstrategie funktioniert. Ein Grund dafür ist unser kostenloses Girokonto mit Startguthaben. Das bieten wir weiter an.“ Auch die erneute Auszeichnung als „Beste Bank vor Ort“ trage dazu bei. Im Kreditgeschäft hätten niedrige Zinsen und die gute wirtschaftliche Lage das Wachstum in der Region Trier angekurzelt. „Wir haben 2018 neue Ratenkredite in Höhe von über 5 Millionen Euro, erreicht, ein Zuwachs von über 50 Prozent“, sagte Böhme. Das Gesamtvolumen der Immobilienkredite der Commerzbank in der Region ist um 3,5 Prozentpunkte auf 215,5 Millionen Euro gestiegen.

Auch das Geschäft mit Selbständigen, Freiberuflern und Unternehmen mit bis zu 15 Millionen Euro Jahresumsatz hat die Commerzbank ausgebaut. „Wir haben 2018 das Kreditvolumen dieser Unternehmer um 30 Prozent gegenüber Vorjahr auf 97 Millionen Euro ausgeweitet“, betonte Martin Ingenbrand, verantwortlich für Unternehmerkunden in der Region Trier und Bad Kreuznach. Insgesamt betreut die Commerzbank in dieser Region rund 5900 Unternehmer. „Mit neuen digitalen Angeboten wie der Liquiditätsprognose ‚Cash Radar‘ und einer Plattform zur Vermittlung von Nachfolgern wollen wir weiter Kunden der Wettbewerber überzeugen. Das ist im vergangenen Jahr gut gelungen.“ Die Mittelstandsbank der Commerzbank konnte 2018 im Marktbereich Mitte/Ost rund 900 neue Firmenkunden gewinnen, dazu hat die Niederlassung Mainz, zu welcher der Standort Trier gehört, zweistellig beigetragen.

Die Kreditherauslage hat sich insbesondere im zweiten Halbjahr deutlich belebt und lag 2018 über Vorjahresniveau. Im Außenhandelsgeschäft konnte die Bank in der Niederlassung Mainz Exportabsicherungen (Akkreditive) in Höhe von 81 Millionen Euro abwickeln und liegt damit 13 Prozentpunkte über Vorjahr. Im Jahr 2018 konnte die Commerzbank ihren Firmenkunden innovative Finanzlösungen anbieten. Diese Angebote wurden mit Unterstützung des „Mittelstands-Lab“ entwickelt, einer neuen Plattform der Bank, bei der Vertrieb und Produktexperten gemeinsam Finanzbedürfnisse von Mittelständlern aufgreifen und zeitnah marktfähige Lösungen erarbeiten.

IT-HAUS BELEGT PLATZ 2 BEI AUSBILDUNGSSTUDIE

In jedem Jahr beginnen deutschlandweit über eine halbe Million Schulabgänger mit ihrer Ausbildung. Bei mehreren Hundert Ausbildungsberufen in über 400 000 Betrieben fehlt vielen Schülern die Orientierung hinsichtlich der beruflichen Ausrichtung. Dabei ist es für die Berufswahl oft mitentscheidend, welche Unternehmen besonders gute Ausbildungsvoraussetzungen bieten. Die unabhängige Studie „Deutschlands beste Ausbildungsbetriebe“ will kommenden Berufsanfängern einen Anhaltspunkt geben, in welchen Unternehmen die besten beruflichen und persönlichen Entwicklungspotenziale geboten werden.

Im Auftrag von DEUTSCHLAND TEST und FOCUS-MONEY wurden über einen Zeitraum von zwölf Monaten die rund 20 000 mitarbeiterstärksten Unternehmen aus mehr als 130 Branchen untersucht. Die IT-HAUS GmbH belegte dabei mit 98,2 Punkten den zweiten Rang – unmittelbar hinter Microsoft – in der Kategorie „IT- und Kommunikationsdienstleister“ (ausführliche Studie unter: www.deutschlandtest.de).

Der anhaltende Fachkräftemangel und das Ringen um die besten und motiviertesten Auszubildenden rücken in der Personalarbeit von Unternehmen mehr und mehr in den Vordergrund. „Um uns als Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen gilt es, sich die Fachkräfte von morgen zu sichern.“, sagt Dr. Maren Spatz, HR Manager bei der IT-HAUS GmbH. Folglich investiere das Föhrener Unternehmen viel Zeit in die Integration, Entwicklung und Schulung künftiger Mitarbeiter und Kollegen – mit dem Ziel einer Festanstellung nach erfolgreichem Abschluss. Man lege großen Wert auf eine persönliche Betreuung und eine ausgeprägte Willkommens-Kultur. „Diese Auszeichnung unterstreicht unser Engagement als verantwortungsvoller



FOTO: IT-HAUS GMBH

Dr. Maren Spatz, HR Manager bei IT-HAUS, freut sich über das Ergebnis der Ausbildungsstudie.

Arbeitgeber und wir freuen uns sehr darüber“, kommentiert Spatz die Ausbildungsstudie.

Innovation, Umwelt, Energie

ROADSHOW INFORMIERT ÜBER CYBERSICHERHEIT

Die SIWECOS-Roadshow für Cybersicherheit macht in der IHK Trier Station. Am Mittwoch, 26. Juni 2019, werden in den Räumen der IHK zwischen 14:00 und 17:00 Uhr Vorträge zur aktuellen Cyberbedrohungslage, IT-Sicherheit im Allgemeinen, Live-Hacking und Zeit zum Netzwerken angeboten.

Laut der Cyber-Sicherheitsumfrage 2018 des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), waren im vergangenen Jahr 43 Prozent der größeren und 26 Prozent der kleinen und mittelständischen Unternehmen von einem Cybersicherheitsvorfall betroffen. Gleichzeitig gehen die Befragten mehrheitlich davon aus, dass durch die Digitalisierung auch die Bedrohung durch Cyberangriffe zunimmt.

Zusammen mit dem Förderprojekt SIWECOS (Sichere Webseiten und Content Management Systeme) will die IHK Trier deshalb Unternehmen aus der Region bestmöglich auf die Zukunft vorbereiten. In den Vorträgen werden aktuelle Cyber-Gefahren vermittelt und gezeigt, wie Unternehmen sich davor schützen können.

Interessierte können sich bis zum 21. Juni unter www.ihk-trier.de zu der kostenlosen Veranstaltung anmelden.

Kontakt: IHK Trier, Kai Wilwertz, Telefon: (06 51) 97 77-9 40, Fax: -5 05, E-Mail: wilwertz@trier.ihk.de

International

DEUTSCH-LUXEMBURGISCHER WIRTSCHAFTSABEND

Der vierte Deutsch-Luxemburgische Wirtschaftsabend hat im Tagungszentrum der IHK Trier stattgefunden. Die Veranstaltungsreihe wird gemeinsam angeboten von der IHK Trier, der Handwerkskammer Trier und der Deutsch-Luxemburgischen Wirtschaftsinitiative.

Im Fokus standen die Themen Steuern, Fachkräfte und Ausbildung, die unter grenzüberschreitend relevanten Aspekten beleuchtet wurden. Tobias Maldener, Geschäftsführer bei LUDWIG & MALDENER S.à.r.l., sprach über steuerliche Investitionsförderung in Deutschland und Luxemburg. Er stellte den in Deutschland anwendbaren Investitionsabzugsbetrag und die in Luxemburg existierende Steuergutschrift für Investitionen vor. Anschließend präsentierte Dr. Matthias Schmitt, Geschäftsführer Standortpolitik bei der IHK Trier, eine von IHK und HWK Trier gemeinsam durchgeführte Studie zum Thema „Fachkräftemangel in der Region Trier“. Die Ergebnisse zeigen, dass die „Fachkräftelücke“ für die gewerbliche Wirtschaft bei rund 5500 Personen liegt.

Zum Abschluss wurde in einem gemeinsamen Vortrag von Ulrich Schneider, Geschäftsführer Ausbildung bei der IHK Trier und Jonas Kahn, Senior HR Business Partner bei Kuehne + Nagel S.à.r.l., das Thema grenzüberschreitende Ausbildung vorgestellt. Wenn ein Unternehmen grenzüberschreitend ausbildet, ist die IHK Trier gemeinsam mit der Chambre de Commerce Luxembourg beratend sowie im Rahmen der Eignungsfeststellung tätig. Jonas Kahn berichtete

aus seinen Erfahrungen bei Kuehne + Nagel S.à.r.l., einem Unternehmen das mit zahlreichen grenzüberschreitenden Ausbildungsverträgen in dem Bereich sehr aktiv ist.

Beim abschließenden Get Together nutzten die rund 80 Teilnehmer die Möglichkeit zum Austausch mit Unternehmen und Akteuren aus dem jeweiligen Nachbarland. Der nächste Deutsch-Luxemburgische Wirtschaftsabend wird am Mittwoch, 26. September 2019, im Trifolion in Echternach stattfinden.

Kontakt: IHK Trier, Ulrike Luce, Telefon: (06 51) 97 77 -2 12, Fax: -2 05, E-Mail: luce@trier.ihk.de

IHK-EXPORTFORUM RUND UM AUSSENHANDEL UND ZOLL

Bereits zum achten Mal in Folge hat das IHK-Exportforum Rheinland-Pfalz/Saarland stattgefunden. Veranstaltungsort des Jahrestreffens der Exportmanager und Zollfachleute war diesmal das Congressforum in Frankenthal. Über 400 Personen kamen zusammen, um sich über die neuesten Entwicklungen in den Bereichen Zoll und Außenwirtschaft zu informieren und auszutauschen.

Auf dem Programm standen zahlreiche Workshops: unter anderem US-Reexportkontrolle, EU-Mehrwertsteuerreform, Ermächtigter Ausführer/Registrierter Ausführer sowie Tipps zur Vermeidung von Forderungsausfällen. Zudem hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich in Einzelgesprächen von Experten der deutschen Auslandshandelskammern (AHK) zu verschiedenen Ländern und deren Märkten beraten zu lassen. Die AHK-Vertreter helfen zum Beispiel beim Markteinstieg, unterstützen bei der Geschäftspartnersuche und beraten bei Firmengründung. In diesem Jahr waren unter anderem Vertreter aus den USA, China, Japan, Polen, Großbritannien, Iran und Saudi-Arabien vertreten.

Darüber hinaus stand der für die Kammern in Rheinland-Pfalz zuständige EZ-Scout beratend zur Seite und informierte über Möglichkeiten in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Anbieter unterschiedlichster Dienstleistungen rund um die Themen Außenhandel, Zollabwicklung sowie Auslandsfinanzierung und Risikoabsicherung präsentierten sich ebenfalls vor Ort. Es gab einen Zoll-Meeting-Point,



IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Jan Glockauer begrüßt die Gäste zum Deutsch-Luxemburgischen Wirtschaftsabend.